



## Letter.

[s.l.]: [s.n.], 1858-01-07

<https://digital.library.wisc.edu/1711.dl/4TXLA4RIJDGKC8C>

<http://rightsstatements.org/vocab/NoC-US/1.0/>

The libraries provide public access to a wide range of material, including online exhibits, digitized collections, archival finding aids, our catalog, online articles, and a growing range of materials in many media.

When possible, we provide rights information in catalog records, finding aids, and other metadata that accompanies collections or items. However, it is always the user's obligation to evaluate copyright and rights issues in light of their own use.

Oberleutensdorf den 7 Januar 858.

Unserer Leidet ! Pflichten möcht' ich mir jenseit Deiner weiter  
Gelt für alle Menschen, als mir Freude bringend, giebt auf den  
und wir so lange, umgelaufen Freude, mir Freude auf  
du und gedient hast und wahr, so wie wir hier mit einem  
Leben gedenkt. - Erwarte jedoch Leidet, wie mir Dein  
Dienst auf mich Dich selbst hingezogen, und getrieben, wissentlich  
an Deinem Leben die Freude, hieß es mir das oft geweht  
gegenüber, mit die dann blassen Gebeißher, meine fröhliche  
Liede fließen, zum Zwecke weiter gegen Deinen Tod, die  
sich weiterhin befreien, stellte sich der Friede, als  
Dein Geist unbegrenzt zu gehörte. - Nun giebt  
zurück, und auf uns Schändet, ließt sich Leidet, ist nicht  
polym Senn, und Sonnicht mein Geist Dich trübt, Sterb,  
und wirst bei mir, und sonst auf zurück zum deinen  
Gedächtnis, das in Deinem Leben wissentlich und freudig  
zu Deinem. - Das Geprägt mich da du jetzt wieder  
mich zu mir, soll mein Glück bei mir nicht werden,  
denn es ist lange her, daß du Freude, und zweck offen  
bist ich Dich vergebend. Läßt mich nunmehr also freue, daß  
du der Willkür bei mir auf jeder west bestehst, bin jedoch  
mit dem in M. Willkür dir, und wenn nicht mit einer  
gewissen Künft Pflicht, die Dir gehabt hast Du für  
Zu mir gekommen Dein Künft, den Dir kein ander  
ließ Willkür mehr freuen Senn. —

Leiden Schal yest d'arts uthen Leiden sin zu Land,  
wolke fij der wiede Brüder, in d'zijne Leibdglueck  
Leiden sind, aufrecht zu erhalten, wonn sin thijf Geijer  
der bei Leiden - so gheho in d'zijne Tijde z'binden, sinnen  
Schal, welke nu gheff gegeigblyk. Hie was, und minne  
Ghemet den Doff, minne Leide sin ghe gheho zwijnen.  
Lieden heb in herten z'vurhelyt gheprimit, wil sin  
van Senn. Slijtig, und fer weif den werken ghele.

Gaffelen wist minne Mie Hofponts vrouwe  
der Mother, und minne 4 leibre Kinder, so ghe  
d' in minne Huert stelt, minne kinderheit off'gelyc und  
leßauer, minne minne yde fruyfing zu marrigant  
anif Spiels were fijt fijt von minne vrygant der Tijde,  
minne manne fijt von yde Laremeijer. - Den gijf  
zu Leiden Beijber, den ist wel ghe en selue in  
d'zijne Beijmels dan bedreuen waren ghe, wif he mijt  
halen, reijghet da' sin gheho ghezelijc. yweijer,  
Den fijfthof. Frischa gheho gheholen, den weryt gijf  
minne yde Leiden Tijde, minne wif den Monijer  
d'if gheho Senn, und beflender, if Senn Sijm. d'ghelde  
Hof, alijb den Sijmijer Geijer, wif fijt ghe jach  
der gheuer, und da' wif netho vanamburgen, dan Heman  
d'vijc konstler Geijerhout, ghe Geijer, und Goud  
d'vijc van Geijer ghefondet.

Lands also want de armen Brüder Lugo, meer vreesd  
is nu Klib in lief Troest gevolgheden ophouwen, dat  
Bueren fallen, Hildens Dif niet hiefs geplukt  
Wester bringt als Winkel - en den sprong, ind  
om den niet minder farger, welch van den Reich  
gevorder is, een wacht van offenbar, in immater  
zaak geschildert. - Denne in Gebliebenen, bin  
alleen heel die frilijc is, sonder regelijc, hysen  
dat is ja kon, so gedaen dat geblieben, niet van die  
geblieben sijn des b. In hys dat mijns Wandel van den  
op in verft, docht der Valenderaft young tot, in sijt tot  
alleen gedaen is die meeste zu verbeteren zu minne felicit.  
hier ghet ualijc docht van mijnen Willen mynigen  
van sonden Sinner Maffre Deed geschildert, welk te sijnt  
geschildert, word no sijn enant. - Land den sprong  
van Dijnt rehender Toren, van Dijnt valler gedaen  
Maffre zum ghet geblieben Cunant, van min  
meestenlijc Toren, na hys zum Wandel van min  
filshope Maffre, welke wiin min hied geschildert  
gelaen gedaen haue'. - Enige Dijnt, ghet  
te sijnt, Dijnt den Lebender, is hiede Dijnt den  
Toren, en in ope stand hiede, welk den sprong  
van Dijnt geschildert, de mynt wof te sijnt  
zum minne Maffre geboren, die niet geblieben, welk den  
minne Leven den leigt, denijf! den niet van den Dijnt  
blieben geblieben hiede, docht den minne Winkel geblieben.

Dan die sinne Logeiff den yngern Brigitte waaftende  
Maeflyng zu yeben, sijde is die de alten gescreuen  
Gewer, van maer, vort mit mij Brigitte waaft den wingende  
mijn Hoffijf zu moedigen. - Almoed en hof aufwach  
bri aldaer, enß jn die mij Logeiffing yeben, der Bal  
van Dant Gode mißt Kuld hie, is beth die waaftghe  
Dreke, Spelen heet, dan wiec myt ob men laber mocht if  
de hofft is dan mißt pfferen, dan vort adem en gedreide  
Geffied hiefs vort van Grazu. Mysd auf den in  
mej waren wiſt wingden mi vido Regen van yifta,  
mi Goffelgheven, des vort van Tammel hels, dan mißt  
spogde, vint is vort in Typern dan ygevane geyzen  
al duff meifur. - De will is dor zu geest pffer, mißt if  
spaderen, mißt gewiß den harsche mi vort yeben.

Hind Brigitte yeyingen, dan harsche gressen zu  
wafen bringt weft yea da iſt gressen, dan vort zit  
mißt alß Leidkou vorto Lichamme yphoben. - Et  
vortat fo harsch alß harsch laber, mißt fo harsch offene  
gryden, despin harsch harsch gressen harsch en dert  
mißt fo vort die ringen doel, die alme pferen mißt  
harsch vorto vorto vorto vorto vorto vorto vorto vorto  
harsch vorto vorto vorto vorto vorto vorto vorto vorto vorto  
vorto vorto vorto vorto vorto vorto vorto vorto vorto vorto vorto  
vorto vorto vorto vorto vorto vorto vorto vorto vorto vorto vorto

Großart Giulia.